



# Pressemappe

Information zu HIS OÖ

Höhere Schule im Spital Oberösterreich

am 24. September 2014 um 9:00

im Haus Theodosius, Stockhofstraße 2, 4020 Linz

**LANDESSCHULRAT**  
**OBERÖSTERREICH**

## **Pressefrühstück mit:**

### **Sr. Gabriele Schachinger:**

Sr. Gabriele Schachinger ist seit 19. November 2013 Provinzoberin der Provinz Europa Mitte, die 2007 aus der Zusammenführung der Provinzen Österreich, Ungarn, Bayern und dem Vikariat Slowenien resultiert. In dieser Provinz leben ca. 600 Schwestern in 56 Gemeinschaften. Sr. Gabriele ist bereits seit 16 Jahren in der Ordensleitung tätig.

### **HR Fritz Enzenhofer:**

Fritz Enzenhofer ist als Amtsführender Präsident des Landesschulrats für OÖ für 985 Schulen, ca. 2.100 Lehrer und ca. 191.000 Schüler zuständig. Als Präsident in jenem Bundesland, das bei nationalen Bildungsvergleichen stets hervorragend abschneidet als auch als Sprecher der LSR-Präsidenten der von der ÖVP regierten Bundesländer ist er auch gefragter Ansprechpartner, wenn es um Fragen der Schulentwicklung und der Bildungspolitik geht.

### **Prim. Dr. Michael Merl:**

Prim. Dr. Michael Merl ist Facharzt für Kinder - und Jugendheilkunde mit Zusatzfach Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landes Frauen- und Kinderklinik Linz und auch Ärztlicher Leiter des SKH Diakonie Zentrum Spattstraße Linz.

Weitere Qualifikationen: NLP Practitioner sowie Dipl. Kinder- Jugend - und Elternberater. Lehrtätigkeit an der Akademie für Sozialarbeit des Landes Oberösterreich, Pädagogische Akademie des Landes Oberösterreich, Musikschule des Landes Oberösterreich und Gesundheits- u. Krankenpflegeschule der Landes-Frauen- u. Kinderklinik Linz. Arbeit als Berater für den OÖ. Familienbund im Rahmen einer Familienberatungsstelle (Einzel- und Paarberatung). Vortragstätigkeit zu den Schwerpunkten Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch, Essstörungen im Kindes- und Jugendalter, ADHS.

### **Mag. Gerhard Posch:**

Mag. Gerhard Posch ist seit der Provinzzusammenführung 2007 Vorstand der Kreuzschwestern Europa Mitte GmbH, jener Organisation, die gewerblich und betrieblich genutzten Bereiche und Unternehmen der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz vereint. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem die Wahrnehmung der Eigentümerrechte und die Vertretung der

Schwestern in den Betrieben, die unmittelbar oder mittelbar im Eigentum der Kreuzschwestern stehen.

Im Verantwortungsbereich der KEM GmbH Oberösterreich / Niederösterreich werden mehr als 5.270 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in 30 Standorten und insgesamt 44 Betrieben beschäftigt, wodurch die Gruppe zum zweit größten Träger im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen zählt. Des Weiteren bietet sie den Menschen die Möglichkeit, die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen ihrer Betriebe intern zu vernetzen und so auf unterschiedlichste Bedürfnisse eingehen zu können. Dies bedeutet eine einzigartige Verbindung von Bildung, Gesundheit und Sozialem.

**OStR Mag. Irene Wagner MEd:**

Mag. Wagner studierte an der Universität Salzburg Anglistik und Romanistik und kam bereits 1986 an das Gymnasium für Mädchen der Kreuzschwestern in Gmunden Ort. Nach unzähligen Ausbildungen und Tätigkeiten machte die engagierte Pädagogin am LKH Vöcklabruck ein berufsbegleitendes Praktikum an der Kinderstation / Psychosomatik im Rahmen des Masterlehrganges „Verhaltensauffälligkeiten und Schule“ an der Privaten PH der Diözese Linz. Es folgte ein Lehrgang für Kranken- und Heilstättenpädagogik an der PH OÖ. Seit 2012 beschäftigt sich Frau Mag. Wagner mit dem Projekt „Höhere Schule im Spital Oberösterreich-HIS OÖ“.

## Zusammenfassung: Höhere Schule im Spital HIS OÖ

Bisher hatten jugendliche Langzeitpatientinnen ab der 9. bis 12./13. Schulstufe in Oberösterreich keine Möglichkeit, aktiv an einem Unterricht im Spital teilzunehmen. Zur Krankheit kam noch der Druck, den Anschluss und die Klassenkollegen zu verlieren. Manche wiederholten die Schulstufe, andere wiederum brachen die Schule ab.

Durch die neue Schule, welche vom Schulverein der Kreuzschwestern ins Leben gerufen wurde, haben SchülerInnen jetzt die Möglichkeit ohne Kostenaufwand Unterricht zu besuchen. Die dafür benötigte Infrastruktur, sprich Trägerschaft und Büro der Direktion, wird vom Schulverein der Kreuzschwestern zur Verfügung gestellt.

Die Eltern und SchülerInnen werden von einer Kontaktperson im Krankenhaus über das Angebot der HIS informiert. Die nötigen Informationen wie Schule, Schulstufe, gewünschte Gegenstände, etc. werden abgefragt und die zuständigen Pädagogen kontaktiert. Üblicherweise sind die Lehrer der Stammschule bereit, den Unterricht zu übernehmen. Ist dies nicht möglich, springen Lehrpersonen aus anderen Schulen ein. Bei der Auswahl wird Bedacht auf die Eignung, spezielle Ausbildungen und Nähe zum Krankenhaus gelegt.

Der Unterricht ist eine Mischung aus Schul- und Nachhilfeunterricht. Wenn die Lehrpersonen der Stammschule der erkrankten Schüler/innen den Unterricht nicht übernehmen können, erhalten die Pädagogen, die sich für den Unterricht im Spital zur Verfügung stellen, von den Lehrern der Stammschule der PatientInnen Informationen über den Unterrichtsstoff. Der Unterricht richtet sich nach dem Gesundheitszustand der PatientInnen und versucht sowohl neue Medien (I-Pad,..) als auch herkömmliche Unterrichtsmaterialien zu verwenden. Der Lernfortschritt wird durch persönliche Aufzeichnungen der Lehrpersonen der HIS dokumentiert, Testmaterial (Tests, Schularbeiten,...) wird von den Stammschulen geschickt, im Spital unter Aufsicht der HIS Pädagogen erarbeitet und zur Benotung retour an die Stammschule gesendet. Zeugnisse und Schulnachrichten werden von der Stammschule ausgestellt.

„Wir sind derzeit noch am Anfang, doch sind wir überzeugt, mit unserem Modell das „Bedürfnis der Zeit“, wie Pater Theodosius der Gründer der Kreuzschwestern im 18. Jahrhundert bereits betonte, genau erfasst zu haben“, betont Sr. Gabriele Schachinger, Provinzoberin der Kreuzschwestern Europa Mitte.

Nähere Informationen dazu unter: [www.his-ooe.at](http://www.his-ooe.at) oder unter: (004369914310060)

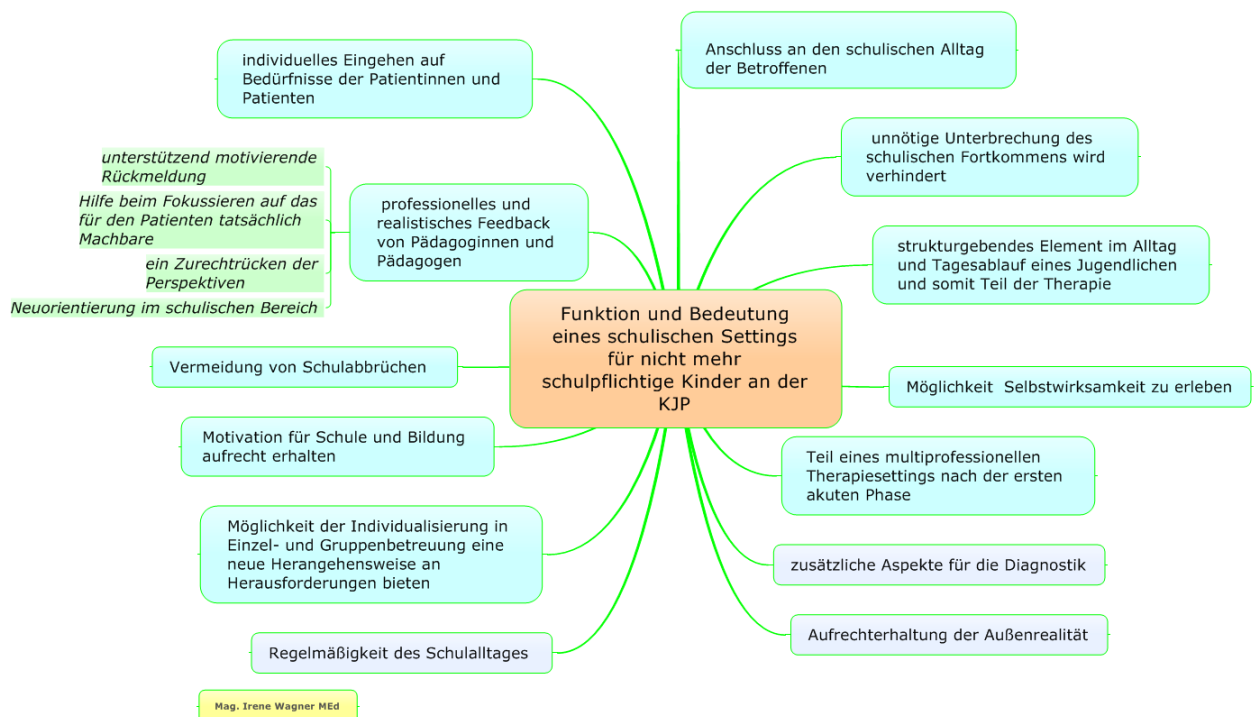
# INFORMATION Höhere Schule im Spital OÖ

Standort: Schulverein der Kreuzschwestern Gmunden, Pensionatstraße 9, 4810 Gmunden

[www.his-ooe.at](http://www.his-ooe.at)

[direktion@his-ooe.at](mailto:direktion@his-ooe.at); Mag. Irene Wagner MEd

LangzeitpatientInnen im schulpflichtigen Alter werden in den Krankenhäusern in der Heilstättenschule unterrichtet, sobald der Gesundheitszustand es erlaubt. Da diese Unterrichtsmöglichkeit mit dem Pflichtschulalter endet, hatten Jugendliche der 9. bis 12./13. Schulstufe in Oberösterreich bisher keine Möglichkeit, aktiv an Unterricht im Spital teilzunehmen. Zur Krankheit kam also die Angst den Anschluss in der Schule zu verlieren, die Schulstufe wiederholen zu müssen, KlassenkollegInnen nicht mehr zu treffen etc. Im schlimmsten Fall drohte soziale Isolation und Schulabbruch.



Grafik entnommen aus: Power Point Präsentation Mag. Irene Wagner MEd

Durch die neue Schule, welche vom Schulverein der Kreuzschwestern und deren engagierter Pädagogin Irene Wagner ins Leben gerufen wurde, haben Kinder jetzt auch nicht mehr schulpflichtige SchülerInnen die Möglichkeit Unterricht im Krankenhaus zu besuchen. Der Unterricht ist für die Jugendlichen gratis.

Die Höhere Schule im Spital ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht, dh. die Kosten für den Unterricht werden von der öffentlichen Hand getragen. Es erfolgt eine monatliche Meldung der geleisteten Unterrichtsarbeit an die Direktion der HIS, welche die Daten an den Landesschulrat

weiterleitet. Die benötigte Infrastruktur, sprich das Büro der Direktion, wird vom Schulverein der Kreuzschwestern finanziert.

Die Eltern und SchülerInnen werden von einer Kontaktperson im Krankenhaus informiert, dass sie das Angebot der Höheren Schule im Spital in Anspruch nehmen können. Nach der Einverständniserklärung der Eltern werden die nötigen Informationen wie Schule, Schulstufe, gewünschte Gegenstände, etc. abgefragt und die zuständigen Pädagogen kontaktiert. Häufig sind die Pädagogen der Stammschule bereit, den Unterricht zu übernehmen. Ist dies nicht möglich, werden Lehrpersonen aus anderen Schulen gebeten, einzuspringen. Hierbei wird Bedacht auf die Eignung, spezielle Ausbildungen und Nähe zum Krankenhaus gelegt.

Der Unterricht ist eine Mischung aus Schul- und Nachhilfeunterricht. Er erfolgt entweder am Krankenbett oder in einem vom Krankenhaus zur Verfügung gestellten Unterrichtsraum, in Form von Einzel- bzw. Doppeleinheiten a 50 Minuten.

Der Unterricht richtet sich nach dem Gesundheitszustand der PatientInnen, es wird versucht sowohl neue Medien (I-Pad,..) als auch herkömmliche Unterrichtsmaterialien zu verwenden.

Wenn die Lehrpersonen der Stammschule der erkrankten SchülerInnen den Unterricht nicht übernehmen können, wird der zu erarbeitende Lernstoff und Fragen der Leistungsbeurteilung zwischen HIS und Stammschule abgestimmt. Der Lernfortschritt wird durch persönliche Aufzeichnungen der Lehrpersonen der HIS dokumentiert und den Stammlehrern rückgemeldet. Testmaterialien (Tests, Schularbeiten,...) werden von den Stammschulen geschickt, im Spital unter Aufsicht der HIS Pädagogen bearbeitet und zur Benotung retour an die Stammschule gesendet. Zeugnisse und Schulnachrichten werden von der Stammschule ausgestellt.

### **Wie funktioniert exemplarisch ein Unterricht:**

Ich treffe Klara (16) auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie zum ersten Mal. Nach einer kurzen Vorstellung besprechen wir, was ihr im Englischunterricht besonders Spaß macht und was ihr nicht so leicht fällt.

Klara hat ihre Schulbücher nicht dabei, also beginnen wir den Unterricht mit einem englischen Text über Proms / Maturabälle in den USA - den habe ich für alle Fälle mitgebracht. Wir lesen und vergleichen mit Österreich, besprechen neue Vokabel und schwierige Strukturen. Ich checke dabei ab, was ich ihr zutrauen kann.

Als Hausübung soll Klara im Internet recherchieren. Vielleicht findet sie noch mehr Material über Proms, das sie interessiert. Vokabel rausschreiben und lernen ist der zweite Teil der HÜ. Ja, und nächstes Mal bitte die Schulbücher zum Unterricht mitbringen.

Klara erzählt mir beim Abschied, dass es auf der Station ein zweites Mädchen in ihrem Alter gibt, vielleicht können wir nächste Woche gemeinsam lernen.

## Schulverein der Kreuzschwestern

"Was Bedürfnis der Zeit, ist Gottes Wille."

Pater Theododius Florentini (Ordensgründer)

Seit ihrer Gründung hat die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz stets neu versucht, die Bedürfnisse der Zeit zu erspüren und eine menschlich-christliche Antwort zu geben. In unseren Bildungseinrichtungen wollen wir junge Menschen ein Stück ihres Weges begleiten und ihnen - in einer Zeit des raschen Wandels der Werte - neben einer gediegenen Ausbildung auch eine sinntragende Mitte für ihr Leben vermitteln.

Kreuzschwestern, Lehrkräfte und Lehrer arbeiten zusammen im Bemühen um die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Unterricht.

### Schulverein:

- Mag. Gerhard Posch - Vorsitzender des Schulvereins
- Sr. Friedhilde Mair- Vorsitzender Stv.
- Sr. Maria Regina Scherrer – Schriftführerin
- Sr. Maria Dolores Scherrer – Vorstandsmitglied
- Mag. Andreas Pumberger - Geschäftsführung

### **Der Schulverein der Kreuzschwestern umfasst:**

3 Schulen / 6 verschiedene Schultypen

6 Kindergärten / insg. 21 Gruppen

1 Internat

3 Horte / insg. 13 Gruppen

### **Adresse:**

Schulverein der Kreuzschwestern

Wurmstraße 3

4020 Linz

Tel.: +43 732 / 66 48 71-0

Fax: +43 732 / 66 48 71-2395

E-mail: [office.schulverein@linz.kreuzschwestern.at](mailto:office.schulverein@linz.kreuzschwestern.at)

[www.schulen.kreuzschwestern.at](http://www.schulen.kreuzschwestern.at)

Unser Schulprofil:

**Dynamik macht uns:**

- >> innovativ
- >> zukunftsorientiert
- >> aufgeschlossen
- >> leistungsorientiert
- >> kreativ
- >> kommunikativ
- >> aktiv in der Schulpartnerschaft

**Qualität erreichen wir durch:**

- >> ganzheitliche Bildung
- >> kritischem Umgang mit Wissen
- >> gegenseitige Wertschätzung
- >> Fördern und Stärken der Eigenverantwortung
- >> Verantwortungsbewusstsein
- >> Professionalität
- >> Engagement

**Christliches Miteinander leben wir durch:**

- >> Hinführen zur Sinnfindung aus dem Glauben
- >> Persönlichkeitsbildung im Geist des Evangelium
- >> Stärkung des Selbstwertgefühls
- >> soziales Engagement
- >> soziale Kompetenz
- >> Lebensfreude



# Organigramm des Schulvereins der Kreuzschwestern

Bildung | Jugend  
Schulverein der Kreuzschwestern

